

INFOBLATT

TIPPS ZUM UMGANG MIT SMART SPEAKERN UND SPRACHASSISTENTEN



Grundsätzlich gilt: Sie als Eltern sind die wichtigsten Vorbilder für Ihre Kinder. Wenn Sie kompetent mit Sprachassistenten umgehen, fällt es Ihren Kindern schon viel leichter, dies auch zu tun. Aber was heißt das genau? Hier erfahren Sie, wie Sie selbst Smart Speaker und Sprachassistenten sicher nutzen und Ihre Kenntnisse an Ihre Kinder weitergeben können.

Wählen Sie sichere Passwörter und PIN!

Smart Speaker und Sprachassistenten sammeln Daten über ihre Nutzer*innen. Damit Sie und Ihre Kinder sie trotzdem sicher nutzen können, ist es wichtig, alle empfohlenen Sicherheitseinstellungen vorzunehmen. Vor allem, wenn Ihr Haus smart vernetzt ist (Smart Home), sollten PINs und Passwörter, die Sie auf Ihrer Handy-App für den Smart Speaker oder Sprachassistenten gewählt haben, sicher sein, um Hacker-Angriffen entgegenzuwirken.



Sichere Passwörter sind:

mindestens 10 Zeichen lang und bestehen aus einer Kombination aus Zahlen, Buchstaben (groß und klein) und Sonderzeichen (z. B. -/*).

NICHT sicher sind Passwörter,

die für mehrere Sachen genutzt werden, sowie Geburtstage oder weitbekannte Abfolgen, bekannte Namen oder Wörter (aus dem Wörterbuch) und Zahlenfolgen wie z. B. 1234.



Sprechen Sie mit Ihren Kindern darüber, welche Passwörter sicher sind und welche nicht.

- ▶ **App-Kontrolle:** Überprüfen Sie, ob die Apps auf Ihrem Smart Speaker von seriösen Herstellern stammen. Damit Sie sich keine Schadsoftware einfangen, empfiehlt es sich außerdem, Apps ausschließlich von offiziellen Downloadseiten zu beziehen.
- ▶ **Software-Updates:** Verfügbare Updates sollten zeitnah durchgeführt werden, damit z. B. mögliche Sicherheitslücken geschlossen werden.
- ▶ **So können Sie Online-Käufe und -Bestellungen einschränken:** In der Handy-App zum Sprachassistenten kann man den Online-Einkauf über den Smart Speaker einschränken, z. B. durch das Einrichten einer PIN. Diese sollten nur Sie selbst kennen.
- ▶ **Sprachaufnahmen regelmäßig löschen:** Sie haben die Möglichkeit, alle gespeicherten Aufnahmeverläufe auf Ihrem Smart Speaker oder Sprachassistenten zu löschen. Das ist zumindest bei Alexa und Google Assistant möglich und das geht über das jeweilige Konto und/oder über die Sprachassistenten-App.



INFOBLATT

TIPPS ZUM UMGANG MIT SMART SPEAKERN UND SPRACHASSISTENTEN

► **Sprechen Sie über Privatsphäre!**

Auch wenn einige Kinder mit den Worten „Datenschutz“ und „Privatsphäre“ vielleicht noch nichts anfangen können, so verstehen doch alle, was ein Geheimnis ist. Sprechen Sie darüber, was Geheimnisse bedeuten, warum diese wichtig sind und es sich lohnt, sie zu schützen.

► **Schalten Sie das Mikrofon ab und zu aus!**

Weil sich Smart Speaker aus Versehen einschalten können, ist es ratsam, das Mikrofon manchmal auszuschalten. Jeder Smart Speaker hat dafür einen Knopf. Auch Sprachassistenten auf dem Handy lassen sich deaktivieren. Zeigen Sie Ihren Kindern, wie und wo man den Sprachassistenten ausschalten kann. Vereinbaren Sie regelmäßige sprachassistentenfreie Zeiten. Falls Sie den Knopf für das Mikrofon am Smart Speaker nicht finden, können Sie einfach den Stromstecker ziehen.

► **Informieren Sie sich ggf. über Kinderprofile!**

Einige Sprachassistenten bieten eigene Profile für Kinder an, die altersgemäße Sicherheitsvorgaben übernehmen. Informieren Sie sich über diese Möglichkeit auf der Website oder in der App des jeweiligen Anbieters.

Vorsicht: Hier brauchen Kinder teilweise eine eigene E-Mail-Adresse oder ihre Stimmen werden zwecks Stimmerkennung gespeichert und den jeweiligen Profilen zugeordnet. Wägen Sie ab, ob dies für sie sinnvoll ist.

► **Verlassen Sie sich nicht auf den Sprachassistenten!**

Sprachassistenten machen Fehler. Bei wichtigen Fragen sollten Sie deshalb selbst bzw. umfangreicher recherchieren. Vermitteln Sie dies auch Ihren Kindern. Keine Maschine kann das eigene Denken ersetzen. Dasselbe gilt bei Empfehlungen des Sprachassistenten: Zeigen Sie Ihrem Kind, dass jede/r Nutzer*in selbst entscheiden kann, was ihm/ihr gefällt.

► **Der Sprachassistent ist kein Mensch ...**

Wenn Sie merken, dass Ihr Kind mit dem Sprachassistenten mehr spricht als mit Ihnen oder seinen Freunden, bieten Sie Alternativen an: Rausgehen und spielen, miteinander reden und lachen, kitzeln und toben kann man mit dem Sprachassistenten gar nicht oder längst nicht so gut wie mit Menschen.